

Grabsteine. Denkmäler für die Ewigkeit?



Zum bundesweiten **Tag des offenen Denkmals** am Sonntag, den 10. September 2023 um 10 Uhr im **Altstadt-Friedhof** gibt es eine Führung zu den Grabsteinen. Treffpunkt am Haupteingang gegenüber der Gärtnerei Heller, Güterberg 12, 63739 Aschaffenburg. Parkplätze – direkt am Friedhof – sind um diese Zeit ausreichend vorhanden. Joachim Lorenz aus Dettingen a. Main erklärt Ihnen in leicht verständlicher Sprache die markanten Grabsteine aus 2 Jahrhunderten.

Grabsteine erinnern an verstorbene Menschen. Es sind Denkmäler, die lange bestehen sollen. Ausgesucht werden sie nach dem Geschmack der Menschen, dem Zeitgeist und den finanziellen Möglichkeiten. Der Rundgang führt über den ab 1809 angelegten Altstadtfriedhof. Anhand von ausgewählten Grabsteinen verschiedener Zeitepochen werden unter anderem die petrografischen Namen der Steine, ihre Herkunft und ihre Beständigkeit erläutert, auch haben die Teilnehmer Gelegenheit Fragen zu stellen. Wir werden aber auch Handelsnamen und den Abbau solcher Steine beleuchten.

Folgende Gesteine werden Sie sehen:

Sandstein, Granit, Marmor, Diorit, Gneis, Amphibolit, Kalkstein, Travertin, Basalt, Beton, Larvikit, Quarzit, Impala, Dumortierit-Quarzit, Schwarz-Schwedisch, Gabbro, Porphyry, ...

Ausrüstung:

Der kurze Gang auf den Wegen mit „Bessemer Kies“¹ von etwa 300 m Länge ist für jedermann begehbar. Eine Lupe ist hilfreich, (Regen-)Jacke oder ~schirm für den Notfall, Fotoapparat, Notizblock und Schreibzeug, ... Die Veranstaltung wird bei jedem Wetter stattfinden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Der Naturwissenschaftliche Verein Aschaffenburg freuen sich über eine Spende pro Erwachsenen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.nwv-ab.de>

Naturwissenschaftlicher Verein Aschaffenburg e. V.

Wermbachstr. 15

63739 Aschaffenburg

Per e-mail sind wir unter mail@nwv-ab.de zu erreichen.

Telefonisch erreichen Sie uns unter 0 61 88 / 74 94 (Anrufbeantworter).

1 Umgangssprachlich für „Bessunger Kies“, ein vergruster Granodiorit aus Darmstadt-Bessungen. Es handelt sich um einen „Felsenkies“, d. h. ein in einem Warmklima entfestigtes Gestein, welches ohne bindigen Ton einen feinkörnigen, natürlichen und wasserdurchlässigen Splitt bildet.